



Nachdruck auch im Einzelnen verboten.

Berlin. — Eine zu jeder Blumen-Garnitur der Hüte stets geeignete Zuthat sind die an schwanken Spiralen befestigten lebensgroßen Schmetterlinge aus gemalten Federn. Auch als alleinige Ausstattung kleiner Krepp- oder Tüll-Kapotten bilden sie einen allerliebsten Schmuck, wofür ein mattblaues, mit Nachtfaltern garnirtes Hüthen einen geschmackvollen Beleg liefert. **S. 3.**

— Wohl noch niemals hat es eine so reiche Auswahl von Neuheiten auf dem Gebiete der Handschuhe gegeben wie im gegenwärtigen Augenblicke. Glacé- und schwedisches Leder sowie seidenes Tricot-Gewebe bilden zwar nach wie vor das Material, aber welche Mannigfaltigkeit in den Formen, welcher Reichtum in der Ausstattung! Der Vorliebe unserer Zeit für alles dem „Empire“ Entlehnte kommen die bis zu den kurzen Bausch-Aermeln reichenden Schlupf- und Halbhandschuhe entgegen, die theils mit farbigen Nähten, theils mit Blüthenweigen und Arabesken in seidener Plattstich-Stickerei oder mit goldgestickten Monogrammen verziert sind. Daneben erscheinen die langen, über den Ellbogen reichenden, geschlitzten Handschuhe, denen man dunklere Lederpuffen im Renaissance-Geschmack eingefügt hat. Traglich ist es noch, ob der



bis jetzt nicht ganz „hic“ befundene Halbhandschuh sich die allgemeine Anerkennung erringen werde. Düblich genug ist er freilich dazu, denn er erscheint wie aus Spitzenstoff gewebt, besteht aber aus schwedischem, mit der Maschine in feinsten Rüstern ausgeflogenen Leder. Auch der bewährte Halbhandschuh aus Wafleder, mit Seidenbändern durchzogen, sucht sich wieder in die alte Gunst zu setzen. Auf seiner breiten Leder- oder Spitzen-Rauschette zeigt der Stulphandschuh in Silber- oder Bronzefarben gemalte Wappen, Kronen, Namenszüge etc. Was die Farben betrifft, so wird das helle Perlgrau für die Visite bevorzugt, während die dunkleren Nuancen überwiegend der Promenade verbleiben. Erwähnt sei noch, daß die eleganten Pariser Damen zu Theater- und Abendgesellschaft weisse schwedische oder Glacé-Handschuhe antegen. **S. 11.**

— Sehr begünstigt von der Mode ist Changeant-Seide in allen matten Farben. Man fertigt Mäntel und Kleider, Martinées und Röcke daraus, oder garnirt und füttert die ersteren damit. Als Garnitur für Röcke und Morgenkleider sind die ausgeflogenen Rüschen wieder recht beliebt. **M. St.**

— Wie die Rosenknospe, der Maiblumen-Zweig, die Taberose etc., die jedesmal weit über ihre eigentliche Blüthezeit hinaus künstlich gepflegte Saison-Blume im Knospfloche der Herren gewesen, ebenso scheint im Sommer 1889 das Veilchensträußchen auf den Hüten der Damen eine typische Erscheinung zu werden. Dasselbe birgt sich entweder zwischen den Schleifen und Federn der Garnitur oder ganz unabhängig von letzterer, — selbst mit deren Farbe im Widerspruche, — unter der Krone; oft auch hält es die langen Tüll- und Spitzen-Charpes beliebig auf Brust oder Schulter zusammen. **S. 3.**

— Zur Freude vieler hat eine recht hässliche Mode ihr Ende erreicht: die abscheulichen spitzen Schnabelschuhe werden von Damen und Herren verworfen. Die neue Form zeigt die Spitze gefällig gerundet, oder edig abgestumpft. **M. St.**

— Elegant und practisch zugleich sind die in immer neuen Rüstern gestickten Kleider-Volants, deren oberer Rand gleichzeitig den schmalen Taillenbesatz ergibt. Diese sogenannten Carton-Kleider, zu denen auch der erforderliche unbestickte Stoff gehört, sind vorwiegend in Creme, Grau, Dunkel- und Hellblau, Rosa, Dunkelroth, einfarbig oder breit gestreift, in Jephyr oder Batist vorhanden. Die Maschinenarbeit verziert dieselben bald mit reliefartig wirkender Plattstich-Stickerei, bald mit Bordüren und Flein, in Madeira- und Spachtel-Stickerei; beide Arten sind meist mit weissem, seltener mit farbigem Baumwollfaden ausgeführt. Zur



Herstellung eines modernen Ueberkleides oder einer Prinzess-Robe entstanden neuerdings, aber bis jetzt nur in weiß und crème, 155 Centimeter breite Stiderei-Volants, während die früheren nur in Rodbreite vorhanden waren. **S. 11.**

— Die wohlthätige Umwandlung auf dem Gebiete der Hüte bringt unserer Jugend den „Florentiner“ wieder, jenen so außerordentlich freibahnen, ganz runden Hut aus weichem italienischen Stroh, welchen die Mäler des „Schönen“ mit Vorliebe ihren poetischen Mädchen-Gestalten auf die Köpfe setzten oder auch an den Arm hingen. Eine große Schleife, eine lange Feder oder ein Blumenkranz genügen als Garnitur, die, je einfacher und einheitlicher, desto distinguirter wirkt. **T. G.**

— Von ganz eigenartigen Reiz sind die neuen Schmuck-Gegenstände aus Email, welche in Blumen von solcher Naturtreue bestehen, daß man frisch gepflückte Veilchen, Nelken, Stiefmütterchen etc. vor sich zu sehen glaubt. Außer als Haars- und anderen Schmucknadeln, trägt man diese Blumen auch besonders als Brochen. **M. St.**

Fortsetzung des Textes auf der nächsten Seite.

Weisse Seidenstoffe

ca. 130 verschiedene Qualitäten — direct an Private — ohne Zwischenhändler:

Weiss seidene Marcellines und Taffete (ganz Seide) — 5 Qual.
Von Frs. 1.45 oder Mk. 1.70 od. fl. 0.75 kr. bis Frs. 5.40 od. Mk. 4.30 od. fl. 2.70 per mètro.

Weiss seidene Ripse (ganz Seide) — 9 Qual.
Von Frs. 3.70 od. Mk. 2.45 od. fl. 1.55 bis Frs. 13.65 od. Mk. 10.90 od. fl. 6.80 per mètro.

Crème-weiss seidene Ripse (ganz Seide) — 5 Qual.
Von Frs. 3.10 od. Mk. 2.45 od. fl. 1.55 bis Frs. 10.65 od. Mk. 8.50 od. fl. 5.30 per mètro.

Weiss seidene Satins merveilleux (ganz Seide) — 10 Qual.
Von Frs. 2.35 od. Mk. 1.85 od. fl. 1.20 bis Frs. 12.80 od. Mk. 10.25 od. fl. 6.40 per mètro.

Crème-weiss seidene Satins merveilleux (ganz Seide) — 10 Qual.
Von Frs. 2.35 od. Mk. 1.85 od. fl. 1.20 bis Frs. 12.80 od. Mk. 10.25 od. fl. 6.40 per mètro.

Weiss seidene Surahs (ganz Seide) — 8 Qual.
Von Frs. 2.90 od. Mk. 2.25 od. fl. 1.45 bis Frs. 9.45 od. Mk. 7.55 od. fl. 4.70 per mètro.

Crème-weiss seidene Surahs (ganz Seide) — 8 Qual.
Von Frs. 2.90 od. Mk. 2.25 od. fl. 1.45 bis Frs. 9.45 od. Mk. 7.55 od. fl. 4.70 per mètro.

Weiss seidene Moire française — 7 Qual.
Von Frs. 1.90 od. Mk. 1.55 od. fl. 1. — bis Frs. 13.80 od. Mk. 11.05 od. fl. 6.90 per mètro.

Crème-weiss seidene Moire française — 7 Qual.
Von Frs. 1.95 od. Mk. 1.55 od. fl. 1. — bis Frs. 13.80 od. Mk. 11.05 od. fl. 6.90 per mètro.

porto- und zollfrei in's Haus geliefert ohne irgend welche Nachzahlung nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn. — Muster umgehend, Briefe nach der Schweiz kosten 20 Pf. od. 10 kr. Porto.

G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in Zürich (Schweiz).

Eigene Speditionshäuser für Deutschland: in Lindau im Bodensee, — für Oesterreich-Ungarn: in Bregenz am Bodensee.

Industrie-, Kunstgewerbe- und Handelsschule für Frauen und Töchter gebildeter Stände nach dem Muster des Vetter-Vereins in Berlin (Weißbaben, Zeugasse 1). **Pensionat.** Beste Referenzen. Näheres durch Prospekt und die Vorleberin **Hel. S. Ridder.**

Taschen-Nähmaschine, Doppelheftsch., ganz vernickelt.

Preis 6 Mark.

Weg. Eisenbahn v. 6 U. 30 P. fr. franko. Königsplatz
Emil Halbarth, Heliograf
Berlin W., Friedrichstr. 65a.

Commissionen jeder Art, sowohl von Toiletten-Gegenständen wie Handarbeiten nach den Abbildungen der Modenwelt und Illustrierten Frauen-Zeitung übernimmt

Fr. H. Storbeck,
Berlin W,
Mohrenstraße 15.

BADEN-BADEN.

Längst bekannte alkalische Kochsalzthermen von 44–69° C. Chlorlithium-Quelle von hervorragendem Gehalte.

Neue Grossherzogliche Badeanstalt „Friedrichsbad“ während des ganzen Jahres geöffnet.

Musteranstalt, einzig in ihrer Art in Vollkommenheit und Eleganz.

Mineral- und medicin. Bäder jeder Art. — Anstalt für mechanische Heilgymnastik. Privat-Heilanstalten mit Thermalbädern. — Trinkhalle für Mineralwasser aller bedeutenden Heilquellen, Pneumatische Anstalt mit 2 Kammern à 4 Personen. — Terrain-Curort zur Behandlung von allgemeiner Fettsucht, Krankheiten des Herzens etc. — Molkenanstalt, Milchkur. Versandt des an Lithium reichsten Wassers der Hauptstollenquelle durch die Trinkhalle-Verwaltung.

Conversationshaus mit prachtvollen Concert-, Ball-, Lese-, Restaurations- und Gesellschafts-Sälen während des ganzen Jahres geöffnet. — Ausgezeichnetes Cur-Orchester. — Zahlreiche Kunstgenüsse jeder Art. — Jagd und Fischerel. — Grosse Pferderennen. — Höhere Lehr- und Erziehungs-Anstalten, Mädchen-Pensionate. — Reizende Spaziergänge und Ausflüge. — Vorzügliches Klima. — Herrliche Lage. — Billige Pensionen. — Mittlere Jahrestemperatur: 8,97° C. — Näheres siehe „Baden-Baden und seine Kurmittel“.

124. 124. 124.

Otto Weber's Mode-Magazin

Berlin W, Leipzigerstr. 124, Ecke Wilhelmstr.,

bietet die neuesten Modelle in farbigen und schwarzen Seiden-Costümen mit und ohne Schleppe, wie solche zu Hochzeiten und anderen Festlichkeiten getragen werden.

Grosses Lager in farbigen Costümen, Reitkleider nach bestem Schnitt

An Sonn- und Festtagen geschlossen.

Otto Weber's Trauer-Magazin

befindet sich unverändert Berlin W, Mohrenstr. 35,

zwischen Gensdarmenmarkt und den Colonnaden. Schleunige Aufträge werden auch Sonntags bis 7 Uhr Abends in der 2. Etage entgegengenommen.

35. 35. 35.

Schmücke Dein Heim!

Glasmalerei (Diaphanien)

Die Diaphanien ermöglichen wundervolle Zusammenstellungen, sind haltbar und unübertroffen an Exactheit und Effect. Farbenprächtiger Fensterschmuck zur Verschönerung der Wohnräume, sowie für Villen, öffentliche Gebäude, Kirchen etc. etc.

Lieferung von fertigen Scheiben zum Einsetzen, sowie Fenstervorsetzern und Hängebildern jeder Grösse, ebenso von losen Diaphanien nebst Anleitung zur Selbstanfertigung. Reichhaltiger buntillustrierter Hauptkatalog (Hunderte diverser Bilder enthaltend) in 4 Sprachen gegen Einsendung von 2 Mark, die bei Bestellung von 20 Mark an zurückvergütet werden. Katalogs-Auszug, Muster und Preisliste gratis.

Erste Häuser als Wiederverkäufer gesucht!

Grimme & Hempel

Kunst-Druckerei für feine Luxusplakate, Farbendrucke etc. Leipzig



